

Architekturpreis Dachau 2011

Auszeichnung guter Bauten

Bauort

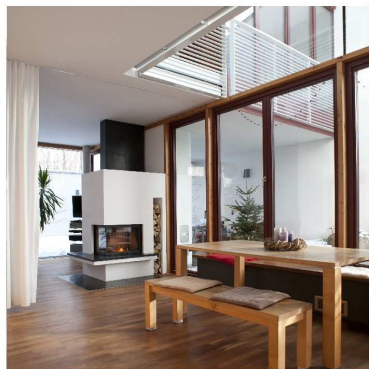
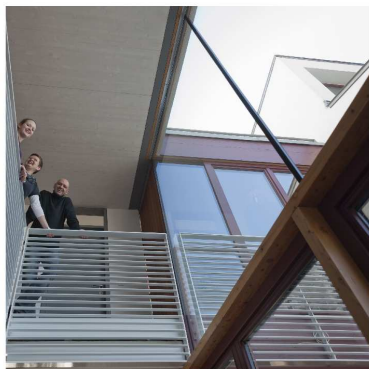
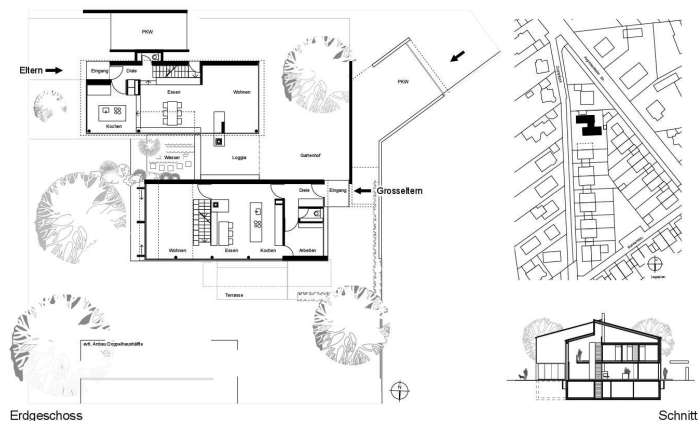
Zugspitzstraße 7, Augustenfelderstraße 26
85221 Dachau

Bauherr

Christa und Herbert Liebscher
Erika und Michael Eisenmann

Planer

Florian Sikora, Architekt
Landwehrstraße 39 Rgb
80336 München



Alle unter einem Dach - ein Haus für drei Generationen

GRUNDSTÜCK

Das Grundstück befindet sich in einem Neubaugebiet.
Es wird erschlossen von zwei gegenüberliegenden Strassen.

ZIELE

Der Architekt beabsichtigt durch seine Planung ein Miteinander von Jung und Alt so zu ermöglichen, dass die Privatsphäre und die Eigenständigkeit gewahrt bleiben, die Wohnparteien aber gezielt die Vorteile des generationenübergreifenden Zusammenlebens nutzen können.
Soziale Kontaktpunkte plant er nur da, wo sie dem Zusammenleben dienen;
gegenseitige Kontrolle soll nur in dem Maße möglich sein, wie sie dem anderen nicht zur Last wird;
Abgrenzungen werden gezielt gezogen, damit Offenheit Raum bekommt.

STÄDTEBAU

Städtebaulich sieht die Planung vor, die benachbarte Bauweise aus starr aufeinanderfolgenden Doppelhäusern, mit aneinandergereihten Eingängen, Terrassen, Garagen und „Restgrün“ durch den Neubau aufzubrechen und dem öffentlichen Raum gegenüber eine offenere Haltung einzunehmen.
Das Haus wendet sich in differenzierter Ausformung nach aussen.

VERHALTEN und ARCHITEKTUR

Die Wohnräume beider Parteien sind "sozial/diagonal" angelegt.
Gemeint ist: Gleiche und alltägliche Handlungen des Lebens werden nicht parallel und nebeneinander -also synchron- ausgeübt, wie so oft bei Doppelhäusern, sondern an diagonal gegenüberliegenden Plätzen, mindestens jedoch in einer deutlichen Distanz zueinander.
So soll gewährleistet werden, dass die sich wiederholenden Riten und Eigenheiten der jeweiligen Bewohner nicht zu einer Belastung werden.
Im Gegenzug werden gezielt Kontaktpunkte zwischen den Generationen hergestellt.
Dies geschieht z.B. über kleine Durchblicke, oder über einen Verbindungsbau im Obergeschoss.
Diese Verbindungsbrücke betritt man über eine Schleuse, die auf den Galeriebereich der jeweils anderen Wohnung führt, von wo aus man sich nur langsam dem Wohnraum der anderen Partei nähert.

FORM

Die Form und die Anordnung der Baukörper sind gleichermaßen Ausdruck von Verschiedenheit und Gleichheit.
Sie verhalten sich wie ungleiche Zwillinge in versetzter und verdrehter Position.

TECHNIK

Das Gebäude ist zur Beheizung und zur Warmwasserbereitung mit einer Grundwasser-Wärmepumpe ausgestattet.
Zwei Heizöfen unterstützen die Wärmeerzeugung zusätzlich im Winter.
Die Südausrichtung bringt solare Wärmegewinne.
Das Haus nutzt ferner seine Abwärme durch eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung.
Das Regenwasser wird aufgefangen und wiederverwendet.

Zweifamilienhaus (Baujahr 2006)